

Protokoll
der öffentlichen Sitzung (Nr. 18/23-27) des Beirates Neustadt
am Donnerstag, den 08.05.2025,

in der Mensa der Oberschule am Leibnizplatz, Schulstraße 24, von 19:00 bis 21:22 Uhr

Anwesend:

Christian Kok	Anke Maurer	Martina Tallgauer-Bolte
Ulrike Heuer	Marlin Meier	Jens Oppermann (ab 21.15 Uhr)
Lars Köke	Janne Müller	Udo Schmitz
Gabriele Mahro	Kai Stührenberg	
Vibke Martens	Azalea Rahman	

Fehlend: Colin Nolte (e), Britta Schmidt (e), (e), Johannes Osterkamp (e), Marcus Tödtheide (e), Renee Wagner (e)

Referent:innen: Herr Richts (SUKW), Frau Dietzmann und Frau Wiedemeyer (Kulturpflanzen e.V.) Nico Salzwedel (Armonia Kollektiv)

Gäste: Vertreter:innen der Polizei, der Presse und weitere interessierte Bürger:innen

Vorsitz: Uwe Martin

Protokoll: Fionn Heinemann (beide Ortsamt Neustadt/Woltmershausen)

Abkürzungen: BM = Beiratsmitglied, BS = Beiratssprecher, OAL = Ortsamtsleitung, FA = Fachausschuss

TOP 1. Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung

Zunächst regt die OAL an, die Tagesordnung (TO) um die folgenden Punkte zu ergänzen, da entsprechende Anträge vorliegen:

8h) Initiativantrag des Beirates Neustadt für eine Kranzniederlegung anlässlich des Gedenkens zur Befreiung vom Nationalsozialismus. (einstimmig)

8i) Initiativantrag des Beirates Neustadt für das KUNZ Kulturzentrum zur Durchführung des Festivals „KUNZ olala: Internationales Festival Bremer STERNE Musikanten“. (einstimmig)

Beschluss: Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt und die Tagesordnung inklusive der oben genannten Ergänzungen genehmigt. (einstimmig)

TOP 2. Aktuelle Stadtteilangelegenheiten

• **Bürger:innenanträge, Fragen und Wünsche in Stadtteilangelegenheiten**

- Erneuerung des Anliegens zur Schaffung einer gymnasialen Oberstufe an der Wilhelm-Kaisen-Oberschule. Es wird auf eine Befassung des Themas im Rahmen der FA-Sitzung am 22.05.2025 sowie auf einer Planungskonferenz des Beirates zum Thema Huckelriede am 27.06.2025 verwiesen
- Eine Bürgerin bedankt sich für die bewilligten Mittel zur Erneuerung der Bänke am Gottfried-Menken-Markt. Außerdem bekräftigt sie das bereits vorgetragene Anliegen des illegalen Parkens auf dem Marktplatz. Das OA wird hierzu erneut mit dem ASV und dem Verkehrssachbearbeiter der Polizei in Kontakt treten, um eine Lösung zu erarbeiten. Eventuell können Poller (analog zur Regelung auf dem Delmemarkt) hier Abhilfe leisten.

• **Berichte der Beiratssprecherin**

- Die BS berichtet von Gedenkveranstaltungen anlässlich der Befreiung vom Nationalsozialismus am 08.05. und hebt hier besonders das Engagement von jungen Schüler:innen hervor.
- Ein BM von DIE LINKE berichtet zum 08. Mai 2025. Um 17:00 Uhr fand eine Gedenkveranstaltung und Kranzniederlegung am DENKORT Duckwitzstraße 67 - 69, Ecke Ochtrumdeich, anlässlich des 80sten Jahrestages des Endes des Zweiten Weltkrieges und der Befreiung vom Faschismus statt. Mitglieder aus dem Beirat Huchting und dem Beirat Neustadt nahmen an der Veranstaltung teil.

- Hinweis zur Ausstellung „Langemarck/-straße - Missbrauchte Geschichte oder Gemeinsames Gedenken?“ im Saatsarchiv Bremen. Weitere Infos sind [hier](#) einzusehen.
- Bericht zum zeitnahen Start des Projektes Sozialraumläufer:innen. Voraussichtlich sollen die Sicherheitsmitarbeitenden in ca. zwei Wochen ihre Arbeit aufnehmen, sodass im Sommer eine bessere Situation im Umfeld des Hohentorspark zu erwarten sei.
- **Berichte des Amtes**
- 5. Bremer Kippen-Marathon 2025: Dieser findet in der Zeit vom 18. bis 25.06.2025 statt. Alle Infos sind auf der [Internetseite](#) der Stadtreinigung ersichtlich.

TOP 3. Bericht aus dem Regionalausschuss Klinikum Links der Weser

Ein Mitglied aus dem Regionalausschuss berichtet, dass zuletzt keine weitere Sitzung stattgefunden habe. Außerdem verweist sie auf das in den Medien bereits kommunizierte Volksbegehren zum Erhalt des Krankenhauses.

Die kommende Sitzung des Regionalausschusses wird am 19.06.25 (zu Gast: Vertreter:innen Gesundheitsressort und Gesundheit Nord) stattfinden. Im 2. Halbjahr sind als Sitzungstermine Donnerstag, der 11.09. und Montag, der 08.12.2025 vorgesehen.

TOP 4. Aktueller Stand der Wärmeplanung für die Stadt Bremen und weiteres Verfahren

Herr Richts vom Referat Wärmewende der Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft (SUKW) berichtet über den aktuellen Stand der Wärmeplanung und die Umsetzung der Wärmewende für die Stadt Bremen.

Grundlage für die Wärmeplanung bzw. den Wärmeplan bilde zum einen der [Abschlussbericht](#) der Enquetekommission „Klimaschutzstrategie für das Land Bremen“ aus Dezember 2021, der sich dafür ausspricht eine kommunale Wärmeplanung durchzuführen. Diese soll nach den Empfehlungen der Kommission bis 2025 abgeschlossen werden. Zudem soll das Land Bremen bis 2038 klimaneutral werden, wofür die kommunale Wärmeplanung einen wichtigen Baustein darstelle.

Die Rechtsgrundlage der kommunalen Wärmeplanung bestehe im Gesetz für die Wärmeplanung und zur Dekarbonisierung der Wärmenetze. Hierbei handelt es sich um ein Bundesgesetz, das zum 1. Januar 2024 in Kraft getreten ist. Danach ist für Städte mit mehr als 100.000 Einwohnern spätestens bis zum 30. Juni 2026 eine kommunale Wärmeplanung durchzuführen.

Die Datengrundlage für die Wärmeplanung bietet der Wärmeetlas, welcher im Rahmen eines Gemeinschaftsprojekts für Bremen und Bremerhaven im Jahr 2019 erstellt wurde.

Herr Richts betont, dass die kommunale Wärmeplanung nicht mit der Wärmewende gleichzusetzen ist, sondern ein Instrument der Wärmewende darstelle. Hinzu kommen Instrumente wie das Gebäudeenergiegesetz und andere Maßnahmen in Form von Vorschriften und Anreizen, die dem Ziel der Klimaneutralität dienen.

Zurzeit werde der Wärmebedarf auf Grundlage des Wärmeetlas untersucht. Eine Kernfrage sei, ob Bremen in ausreichendem Maße über erneuerbare Energiequellen verfügt, um vollständig auf klimaneutrale Wärme umzustellen.

Am Ende der Planung soll eine Aussage darüber ermöglicht werden, wo Wärmenetze entstehen können. Hierbei werde nach Baublöcken geplant. So werde der Wärmeplan ausweisen, welche Blöcke für ein Wärmenetz geeignet sind. Auch zeitliche Prognosen sollen ermöglicht werden.

Sobald der Entwurf des Wärmeplans vorliegt, soll ein öffentlicher Beteiligungsprozess durchgeführt werden. Die Auswertung der Ergebnisse des Beteiligungsprozesses ist für die zweite Jahreshälfte 2025 vorgesehen.

Zwischenergebnisse, wie z.B. Gutachten und Studien sowie weitere Informationen zur Wärmewende und zur kommunalen Wärmeplanung sind auf der [Internetseite der SUKW](#) einsehbar.

Abschließend hebt Herr Richts hervor, dass der Wärmeplan keine Verpflichtungen enthalte. Wärmenetzbetreiber und Eigentümer können weiterhin auswählen, wo sie welche Wärmegewinnungstechniken anwenden.

Ein Beiratsmitglied von DIE LINKE verweist anschließend auf die frühzeitige Berichtsbitte durch den Beirat aufgrund des angesprochenen Gutachtens. Zwar sei der gesamte Zeitplan nach hinten verschoben worden, jedoch sei man über die Frist des Beteiligungsverfahrens von einem Monat besorgt. Herr Richts erklärt, dass sich die Frist am Wärmeplanungsgesetz des Bundes orientiere. Er werde jedoch eruieren, ob sie gegebenenfalls etwas verlängert werden könnte.

Ein Beiratsmitglied von DIE LINKE macht darauf aufmerksam, dass die derzeitigen Vorplanungen zwar von staatlicher Hand organisiert würden, die Umsetzung jedoch durch private Unternehmen erfolge. Es wird die Frage aufgeworfen, inwieweit die Stadt letztendlich die Ausgestaltung mit Steuern könne. Herr Richts erklärt, dass die Wärmeplanung einen Rahmen darstelle, um Möglichkeiten zu eruieren. Auch solle gezeigt werden, inwieweit wirtschaftliche Lösungen möglich sind, sodass Betreiber die Planung umsetzen könnten.

Ein Beiratsmitglied von Bündnis 90/ Die Grünen verweist auf die hohe Förderung von staatlicher Seite für den Ausbau der Netze und wirft die Frage auf, inwieweit eine Koppelung an Preise möglich sei. Herr Richts erklärt, dass die Förderung zwar einen günstigeren Bau für die Betreiber ermögliche, jedoch sei kein Eingriff in die Preisgestaltung der Betreiber möglich. Neben den Baukosten seien viele weitere Faktoren von Bedeutung, die eine maßgebliche Rolle für die Preisgestaltung spielten.

TOP 5. Entwicklungen am Lucie-Flechtmann-Platz im vergangenen Jahr

Frau Dietzmann und Frau Wiedemeyer (Kulturpflanzen e.V.) berichtet über die Entwicklungen am Lucie-Flechtmann-Platz (LFP) im vergangenen Jahr. Auch mit Hilfe des Beirates sei eine Machbarkeitsstudie durchgeführt worden, um Potentiale des LFP zu eruieren. So finden mittlerweile z.B. regelmäßig Tanzworkshops statt und letzte Jahr wurde ein Open Air Kino durchgeführt. Einmal im Monat findet während der Gartensaison ein Flohmarkt statt. Auch die Umweltbildungsprojekte mit Kindern können dank der Umorientierung der Drogenszene wieder durchgeführt werden. Zudem sei der Bedarf, Müll zu sammeln, erfreulicherweise geringer geworden. Insgesamt sei der Platz wieder deutlich lebendiger geworden. Dass weiterhin Menschen mit Suchterkrankung den Platz frequentieren, stelle kein Problem dar, da durch die Eindämmung des Problems ein friedliches Miteinander herrsche.

Weitere Informationen und aktuelle Veranstaltungen sind auf der [Internetseite](#) der Lucies ersichtlich.

Abschließend berichten die Projektbeteiligten, dass sie im Austausch mit SUKW seien, die Mittel aus einem aktuellen Bundesförderungsprogramm zur Entsiegelung von Flächen beantragen. Hinsichtlich einer möglichen Unterstützung durch den Beirat werden die Projektverantwortlichen bei Bedarf auf den Beirat oder das Ortsamt zugehen.

TOP 6. Organisation und Durchführung von Freiluftpartys am Werdersee

Herr Salzwedel berichtet über die Organisation und Durchführung einer Freiluftpartys am Werdersee, welche am 19.07.2025 auf der Grillwiese stattfinden soll. Am Ende der Party soll gemeinsam aufgeräumt werden.

Dem Kollektiv sei es ein Anliegen, einen Ort zu schaffen an dem ohne Konsumzwang Menschen zusammenkommen und friedlich feiern können. Herr Salzwedel verweist zudem auf ein [Youtube-Video](#) des Kollektivs.

Auf die Frage von DIE LINKE hinsichtlich Sicherheit und Awareness führt Herr Salzwedel aus, dass die Organisatoren selbst als Awareness-Team auftreten werden.

Anschließend meldet sich der Betreiber des Hotels zum Kuhhirten zu Wort und berichtet von einem Interessenskonflikt, da sein Betrieb bereits in der Vergangenheit unter dem Lautstärkepegel von vergleichbaren Veranstaltungen gelitten habe. Für bestimmte Orte wie z.B. den Achterdieksee gebe es bereits Einschränkungen für Freiluftpartys. Laut Ordnungsamt müssten entsprechende Regularien jedoch vom Beirat festgelegt werden.

Die Organisatoren der Party erklären, dass sie die Lärmemissionen während der Party selbst messen und für Kritik jederzeit erreichbar seien.

Von mehreren Beiratsmitgliedern wird der wertschätzende Austausch zwischen Partyveranstaltern und Hotelbetreiber hervorgehoben. Außerdem verweisen einige Beiratsmitglieder auf den zeitlichen Vorlauf, sodass der Hotelbetreiber entsprechend planen und seine Gäste für die Nacht vorab informieren könne. Bei der Veranstaltung handle es sich um eine Ausnahme, die von allen anwesenden Fraktionen begrüßt werde. Zudem wird angeregt, gegebenenfalls Ohrenstöpsel an die Gäste zu verteilen, um gegen eventuelle Ruhestörung gewappnet zu sein.

TOP 7. Beschlussfassung zu: Fortsetzung des Stadtteilmanagements Neustadt

Beschluss: Der Beirat Neustadt spricht sich ausdrücklich für die Fortsetzung der Arbeit des Stadtteilmanagements Neustadt aus.

Begründung: Das Stadtteilmanagement Neustadt leistet seit Jahren einen wichtigen Beitrag zur wirtschaftlichen, kulturellen und sozialen Entwicklung der Bremer Neustadt. Durch die Organisation vielfältiger Veranstaltungen – insbesondere des überregional bekannten Musik- und Kulturfestivals SummerSounds – stärkt der Verein die lokale Wirtschaft, fördert das nachbarschaftliche Zusammenleben und trägt zur Steigerung der Lebensqualität im Stadtteil bei. Der Beirat Neustadt erkennt die wertvolle Arbeit an und hält eine Fortsetzung des Stadtteilmanagements für erforderlich und wünschenswert. (einstimmig)

TOP 8. Beschlussfassung zu Globalmittelanträgen

- a) Antrag vom Kulturpflanzen e.V., Open-Air-Kino-Wochenende in der Neustadt, Antragsumme: 1.000,00 € (Nr. 13/2025)

Beschluss: Der Beirat Neustadt stellt Kulturpflanzen e.V. bis zu 1.000 € für die Durchführung eines Open-Air-Kino-Wochenendes in der Neustadt zur Verfügung. (einstimmig)

- b) Antrag von Quartier gGmbH, Kinderkulturprojekt Blickfang, Antragsumme: 1.780,00 € (Nr. 20/2025)

Beschluss: Der Beirat Neustadt stellt Quartier gGmbH bis zu 1.780,00 € für die Durchführung des Kinderkulturprojektes „Blickfang“ zur Verfügung. (einstimmig)

c) Antrag von Marion Arnicke, Street Art Wandbild, Antragsumme: 3.924,00 € (Nr. 19/2025)

Da die Antragstellerin nicht anwesend ist und kein konkreter Entwurf für das Wandbild vorliegt, sprechen sich mehrere Beiratsmitglieder dafür aus, die Beschlussfassung auf die FA-Sitzung am 22.05. zu vertagen. Einer Vertagung wird per Abstimmung zugestimmt (8 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen)

Das OA wird die Antragstellerin zur Sitzung am 22.05. einladen.

d) Antrag vom Landesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe behinderter Menschen e.V., Mad Pride Disco – behindert, süchtig, verrückt & friends feiern die Vielfalt der Menschen, Antragsumme: 1.854,01 € (Nr. 23/2025)

Die Disco soll am 11.10.2025 in der St. Pauli Gemeinde stattfinden.

Beschluss: Der Beirat Neustadt stellt der Landesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe behinderter Menschen e.V. bis zu 1.854,01 € für die Durchführung der „Mad Pride Disco“ zur Verfügung. (einstimmig)

Nachträgliche Anmerkung: Nach Prüfung des Globalmittelantrages durch das Ortsamt sind lediglich 1.499,01 € der beantragten Summe zuwendungsfähig. Dementsprechend reduziert sich die maximale Fördersumme auf 1.499,01 €. Diese Information war zum Zeitpunkt der Sitzung allen Beteiligten bekannt, wurde jedoch fälschlicherweise nicht berücksichtigt.

e) Antrag vom Spiele mit Sprache e.V., Großmütterzählen – Austausch und künstlerische Erfahrung in Kooperation mit der Klimawerkstatt Bremen, Antragsumme: 2.230,00 € (Nr. 24/2025)

Beschluss: Der Beirat Neustadt stellt Spiele mit Sprache e.V. bis zu 2.230,00 € für die Durchführung des Projektes „Großmütterzählen – Austausch und künstlerische Erfahrung in Kooperation mit der Klimawerkstatt Bremen“ zur Verfügung. (einstimmig)

f) Antrag vom Arabischer Frauenbund e.V., I REMEMBER – Keramik und Performance zum Erinnern, Antragsumme: 3.000,00 € (Nr. 25/2025)

Da die Antragstellerin nicht anwesend ist um das Projekt kurz vorzustellen, sprechen sich mehrere Beiratsmitglieder dafür aus, die Beschlussfassung auf die FA-Sitzung am 22.05. zu vertagen. Einer Vertagung wird per Abstimmung zugestimmt (6 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung)

Das OA wird die Antragstellerin zur Sitzung am 22.05. einladen.

g) Antrag der DAM2025Bremen GbR, DAM 2025 Bremen, Deutsche alternative Meisterschaft, Antragsumme: 4.428,29 € (Nr. 22/2025)

Die OAL berichtet, dass eine nachträgliche Prüfung ergeben habe, dass mit der Maßnahme im zuwendungsrechtlichen Sinne bereits vor Antragstellung begonnen wurde. Der Antrag ist demnach verwaltungsrechtlich abzulehnen.

Die BS spricht sich dafür aus, das Projekt über einen Initiativantrag zu fördern. Die anderen Fraktionen schließen sich dem an.

Beschluss: Der Beirat Neustadt beschließt, der Deutschen Alternativen Meisterschaft DAM Bremen GbR Mittel in Höhe von 4.428,29 € zu bewilligen. Diese Mittel beziehen sich nur auf die noch anfallenden Kosten und beinhalten nicht Kosten, die vor Beginn der Maßnahme schon ausgegeben wurden.

Begründung: Die Deutsche Alternative Meisterschaft soll dieses Jahr in Bremen auf dem Stadtwerder stattfinden und richtet sich mit ihrem Programm an Jung und Alt. Die Mannschaften kommen aus dem gesamten Bundesgebiet und bestehen aus Menschen aus aller Welt, die sich zu einem Team zusammengeschlossen haben. Der Beirat Neustadt unterstützt ausdrücklich die Diversität. Gerade in diesen Zeiten ist das Zusammenwirken von Sport, Integration, das Leben von Diversität und das gemeinsame Erleben für die Demokratie und die Gesellschaft enorm wichtig. (einstimmig)

- h) **Initiativantrag des Beirates Neustadt für eine Kranzniederlegung anlässlich des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus, Antragssumme: 140,00 €**

Beschluss: Der Beirat Neustadt stellt 140,00 € für eine Kranzniederlegung anlässlich des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus zur Verfügung. (einstimmig)

- i) **Initiativantrag des Beirates Neustadt für das KUNZ Kulturzentrum zur Durchführung des Festivals „KUNZ olala: Internationales Festival Bremer STERNE Musikanten“, Antragssumme: 2.094,05 €**

Beschluss: Der Beirat Neustadt beschließt, dem KUNZ Kulturzentrum Buntentor e.V. Mittel in Höhe von 2.094,05€ zu bewilligen. Diese Mittel beziehen sich nur auf die noch anfallenden Kosten und beinhalten nicht Kosten, die vor Beginn der Maßnahme schon ausgegeben wurden.

Begründung: Das Kunz bietet seit Jahren ein Programm von Diversität und Kultur zum Anfassen in der Neustadt. Der Beirat Neustadt unterstützt ausdrücklich Diversität, Integration und ein soziales Miteinander. Dieses ist für ein gemeinsames Miteinander und in einer lebendigen Demokratie unerlässlich. (einstimmig)

TOP 9. Verschiedenes

Ein SPD-Mitglied verweist auf eine Bürgersprechstunde der SPD-Fraktion. Ein BM von Bündnis 90/ Die Grünen äußert, dass die Beiratssitzung nicht als Infoportal für Mitteilungen der einzelnen Fraktionen genutzt werden sollte.

Ein Beiratsmitglied von DIE LINKE erkundigt sich, wer am 14.05. an der Beirätekonzferenz teilnehmen wird. Die BS erklärt, dass beide BS teilnehmen werden.

Ein SPD-Mitglied entschuldigt seine Verspätung und erklärt, in der Bürgerschaft an einer Gedenkveranstaltung zum Kriegsende in Europa teilgenommen zu haben, zu der auch eine empfehlenswerte Folgeveranstaltung stattfinden werde.

Vibke Martens
Beiratssprecherin

Uwe Martin
Sitzungsleitung

Fionn Heinemann
Protokollführung